

Den 20. September 1918.

Kümmel.

Meine Mutter! Soeben erhielt ich deinen lieben Brief, für den ich dir ganz herzlich danke. Ich bin ebenfalls sehr froh, dass Friedr. jetzt nicht weg muss u. ich kann mir seine Erleichterung vorstellen. —

Wetter ist ein mehr als gemeines Wetter, aber trotzdem fehlt mir's nicht an Beschäftigung. Von 7-8 Uhr heute morgen nähte ich an meiner Pecke, ich freue mich ja so sehr, dass ich sie fertig machen kann, weil sie dann dann gefunden hat. Jetzt gebe ich mit ganz andern Gefühlen daran. —

Ein Brief von Albert hat mich heute zusammen mit seinem Neug erfreut. Auf der 1. Seite ist eine ganz reizende Federzeichnung ein Häubchen mit Häu-chen, eine Partie aus Doret, wo er vorbeikam. Er schreibt aus Brüssel, um geht die Suche nach der Batterie los, das ist keine Kleinigkeit mit dem Riesengepäck. Aus seinen Worten sprach eine grosse Sehnsucht wieder zurück nach dem netten beisammensein, das für

nun beide gleich gemussreich war. Ich
vermisste seine Anregung sehr.

Bei gelegentlichen Hilfen. wurden am
Tag vor Hlberts Abreise gemacht, leider
wurden sie viel zu schwach, aber wenn
man genau hinguckt, sieht man
schon etwas. Es ist so nett die ganze
Familie Klavier beieinander zu haben.

Heute suchte kein Herr Leutnant Klavier
schon wieder von Stuttg. zurück u. ich war
sehr begierig die Ausführung seiner Milch-
mission zu erfahren. Wie fein, dass alles
geklappt hat, er sagt, das Mädchen hätte
schon von weitem gegünst u. den Er-
kennungssapfel ausgesteckt, den sie ihm
dann hätte durchaus schenken wollen!!

Köstlich, was?! Ich bin so glücklich, dass
zur die Milch bekommen kommt!

Ich schäme mich ja fast, aber wegen will
ich's doch, nämlich, dass ich zum
Freiestrick jetzt schon 3 mal 2 1/2 Tassen
herrlichen Kakao bekam!! Du hättest

nur sehen sollen, was für einen Regen
Rudolf Klavier vom Feld brachte! Kakao
die Fülle, dann Zucker, ungebrauchter
Kaffee u. einen hellen Stoff, eine

Art Stawell, ferner von seinem fünf-
ligen Quartierleuten geschenkte
Tischdecke mit Servietten u. auch ein.

11.
paar Leintücher. Bei einem Koffer war
unterwegs aufgemacht worden (die
Scharnierung abgefeilt) aber zum all-
gemeinen Entsetzen fehlte nur 1 Paar
Stiefel. Rudolf war so baff, dass er
sagte, diesem feinen Lieb würde er
gerne noch ein Trinkgeld geben, weil
er so wenig herausgenommen hätte!!!
Frau Klavier ist selig, jetzt wieder etwas
Zuckerwatte zu haben, der doch bei
mir immer knapp war. Leider wird
meiner Frucht nach viel zu sehr
drauf eingekaut! Würdest du mir wohl
mein Kochbuchsrezept über Marmorkuchen
schicken? Natürlich sprachen wir davon
u. Frau Kl. würde gerne einen machen.
Wenn ich gehe, krieg' ich wieder Spollen
mitt -

Vorgestern waren wir in Heubach, Maria
holte 6 St. Fleisch. Wir hatten schon lange
keines mehr. Wir fuhren bis Röttingen
(eine Station nach Hunsrück) u. gingen
1 1/2 Stunden nach Heubach. Du glaubst
nicht, wie eindruckend es da oben ist!
Ich sah reizende Motive, aber zum
Zeichnen hatte es nicht gereicht, die
Zeit war ganz ausgefüllt. Am 26 Uhr
ging unser Zug schon wieder zurück.
Bei einer netten Frau, wo Maria nach

Obst frage, ess ich ein Riesenstück Haulen-
brot mit Marmelade u. bekom süßen
Most dazu. Unmittelbar nach dem Höf-
den erhebt sich der Rosenstein. Es
ist herrlich da. Man sollte vielleicht
von der Umgebung kennen lernen.
Jedesmal nehme ich mir's wieder vor. -

Jetzt wird kuttageessen. Hedes appé,
Pauerbraten ut. Reinkartoffelchen. Maria
ist schon wieder weit fort zum lau-
stern. Nun wird auch noch ein Freund
von Rudolf aus Ravensburg erwartet.

Man verzieht einem viel. Rudolf ist
nicht mit Albert zu vergleichen! Gere-
derte extrem! Er ist beständig un-
terwegs u. will viel "Betrieb" haben.

Für den feinen Kakao bin ich aber
sehr dankbar u. auch besonders, dass
er gestern die Milch mitgenommen
hat. - Sonst gibt's, glaub ich, nichts
neues. Wenn ich für nur endlich mei-
ne verschiedenen Bildchen zeigen
könnte, je länger es dauert, umso-
mehr freue ich mich darauf. Luis
ist besonders nett. Schade, dass der
heutige Tag wieder verloren ist!

Nun leb wohl u. nimm noch
innigen Kuss

! Krüsse!

von deinem
Kind.